

Produktname: ARK-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07138**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte, Affe |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|---|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000 |
| Molekulargewicht | 45kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | AURKA AURKA; AIK; AIRK1; ARK1; AURA; AYK1; BTAK; IAK1; STK15; STK6; Aurora kinase A; Aurora 2; |
| Alternative Namen | Aurora/IPL1-related kinase 1; ARK-1; Aurora-related kinase 1; hARK1; Breast tumor-amplified kinase; Serine/threonine-protein kinase 15; Serine/threonin |
| Gen-ID | 6790.0 |
| SwissProt ID | O14965 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem AurA abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 311–360 |

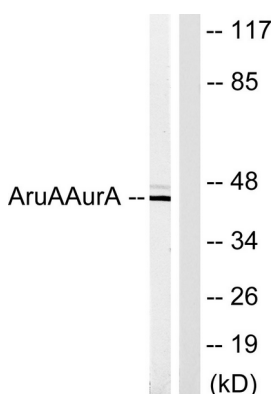
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine zellzyklusregulierte Kinase, die anscheinend an der Bildung und/oder Stabilisierung von Mikrotubuli am Spindelpol während der Chromosomensegregation beteiligt ist. Das kodierte Protein findet sich im Zentrosom von Interphasezellen und an den Spindelpolen während der Mitose. Dieses Gen könnte eine Rolle bei der Tumorentstehung und -progression spielen. Ein prozessiertes Pseudogen dieses Gens wurde auf Chromosom 1 und ein unprozessiertes Pseudogen auf Chromosom 10 gefunden. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten identifiziert, die für dasselbe Protein kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Achtung: Obwohl die Autoren STK6 und STK15 als zwei verschiedene Proteine betrachtet haben, ist klar, dass es sich um dasselbe Protein handelt., Krankheit: Defekte in AURKA sind für numerische Zentrosomenaberrationen einschließlich Aneuploidie verantwortlich., Funktion: Kann eine Rolle bei der Zellzyklusregulation während der Anaphase und/oder Telophase in Bezug auf die Funktion der Zentrosom-/Spindelpolregion während der Chromosomensegregation spielen. Kann an der Mikrotubuli-Bildung und/oder -Stabilisierung beteiligt sein. Phosphoryliert ARHGEF2 und BORA., PTM: Wird nach DNA-Schädigung phosphoryliert, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. Aurora-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Subzelluläre Lokalisation: Lokalisiert an Zentrosomen in Interphasezellen und an jedem Spindelpol während der Mitose. Untereinheit: Interagiert mit TACC1 und CPEB1. Interagiert mit seinen Substraten BORA und ARHGEF2. Gewebespezifität: Stark exprimiert im Hoden und schwach in Skelettmuskulatur, Thymus und Milz. Auch stark exprimiert in Kolon-, Ovarial-, Prostata-, Neuroblastom-, Brust- und Zervixkarzinom-Zelllinien. Die Expression ist zellzyklusreguliert, niedrig in G1/S, akkumuliert während G2/M und nimmt danach rasch ab.

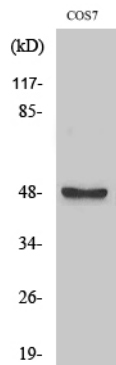
Forschungsbereich

Meiose der Oozyten;

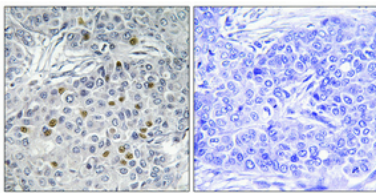
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des AurA-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers ARK-1



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.